

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

**Band:** 32 (1993)

**Heft:** 2: CAD, GIS und digitale Bildverarbeitung = CAO, GIS et traitement numérique de l'image = CAD, GIS and digital image processing

**Rubrik:** Produkte + Dienstleistungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

meinden die Energieanwendung rationell erfolgen kann und wie man den Einsatz von erneuerbaren Energien in den Gemeinden sinnvoll fördern kann.

Ergänzt werden diese Themen durch eine Vielzahl von Ausstellern im Bereich Umwelt (Abwasser, Kehricht, Kompostierung, Kanalisation, Entsorgung und Recycling).

Die *Gemeinde 93* ist leicht erreichbar!

Verkehrstechnisch liegt Bern als Messeort sehr günstig: Das BEA-expo-Gelände ist leicht erreichbar mit den SBB und den öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt Bern (Tram 9 ab Bahnhof bis Guisanplatz). Motorisierte Besucher verlassen die Autobahn über die signalisierte Ausfahrt «Wankdorf» und folgen den Wegweisern «BEA expo».

Die *Gemeinde 93* in Bern dauert von Dienstag, 15., bis und mit Freitag, 18. Juni, und ist täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr.

## Bäume für alle – Peace Trees Bern 1993

Im Herbst 1993 findet in der Stadt Bern während drei Wochen (26. September bis 16. Oktober) eine Baumpflanzaktion statt. 50 bis 70 Jugendliche und Erwachsene aus der ganzen

Welt und aus der Schweiz (im Alter von 16 bis 25 Jahren) werden etwa 60 Bäume pflanzen und dabei lernen, Konflikte auf friedliche Weise zu lösen. Gemeinsam Bäume pflanzen soll daran erinnern und zudem aufzeigen helfen, dass wir Teil der Natur sind und sie schonen müssen.

Organisatoren der Aktion sind ein kleines Team von freiwilligen Planern und Helfern in Verbindung mit dem Earthstewards Network in den USA und mit vielen seiner Mitglieder in anderen Ländern. Durch weltweite Aktionen hat sich dieses Netzwerk einen Namen als innovative und engagierte Non-Profit-Organisation im Dienste friedlicher Konfliktlösung geschaffen.

Wir arbeiten zusammen mit den städtischen Behörden – Stadtgärtnerei, Gesundheitsdienst und privaten Organisationen (Gesunde Stadt Bern, World Health Organization, Bern bleibt grün). Spenden Sie einen Baum – wir pflanzen ihn!

Wir pflanzen in Ihrem Namen Bäume für eine grüne, lebendige Stadt, Bäume für Frieden und Weltoffenheit, Bäume für junge Menschen in Konfliktgebieten.

Begleitkomitee: Gemeinderat der Stadt Bern. Projektleitung Peace Trees Bern 1993; Urs Michel, Planer/dipl. Arch. ETH c/o Planum, Zeltstr. 14, 8003 Zürich (Tel. 01/463 69 06).

Mit hohem Designanspruch können so preisgünstig lange Reihungen von IFF-Absperrpfosten zur Abgrenzung von Fahrbahnen und Gehwegen verwendet werden.

Weitere Informationen: Marke IFF, JOAS Metallzeugnis GmbH, Postfach 54, D-7401 Nehren (Tel. 07473-4708, Fax 07473-24306).

## Bauadministrationsprogramme unter MS-Windows

Winbau wurde im November 1991 durch die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB geprüft und hat somit als erstes Komplettprogramm unter Windows den CRB-Test bestanden. Winbau deckt sämtliche Arbeiten ab im Bereich Devisierung mit NPK Bau 2000, Offertvergleich + Vergabe, Kostenvorschlag, Baukostenkontrolle und Abrechnung. Winbau arbeitet direkt mit anderen Windows-Programmen wie Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation zusammen. In Vorbereitung ist die Verknüpfung mit dem 3D-CAD-System Cadvance für Windows!

Winbau spricht vorwiegend die Planer an, welche sich bis jetzt noch nicht entschlossen konnten, ihre Administration auf EDV umzustellen, oder welche auf eine bedienerfreundliche EDV-Lösung umsteigen wollen.

Winbau wird von PTO P. Petillo, 5212 Hausen, verkauft, installiert und geschult. Die Kundenbetreuung nach dem Verkauf wird durch PTO und Schneider PC-Soft mittels Telefonhotline gewährleistet.

# PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN

## Humus auf die Dächer blasen

Die Berner Firma Weiss + Appetito Spezialdienste AG ist jetzt in der Lage, Humus zur Begrünung auf Dächer zu blasen. Bisher musste er sackweise abgefüllt und einzeln oder mit dem Kran auf die Dächer gehievt werden. Weil normale Saugwagen den Humus zu sehr zusammendrücken, entwickelte die Firma ein patentiertes Spezialfahrzeug.

In Zusammenarbeit mit befreundeten Konstruktionswerkstätten entwickelte die Weiss + Appetito Spezialdienste AG ein weltweit einzigartiges Fahrzeug, das den spezifischen Umständen des Blasens von Humus optimal Rechnung trägt. Der Anhänger verfügt über einen Schiebeboden, der den Humus auf eine Schnecke bringt. Diese überträgt die Erde locker und dosiert auf das Gebläse, welches das Material in Schläuchen von bis zu 100 Meter Länge in die Höhe fördert.

Pro Stunde können mit dem Fahrzeug und zwei Personen je nach Verhältnissen zwischen 10 und 15 m<sup>3</sup> Humus befördert werden. Der Anhänger ist so breit, dass der Humus mit Lastwagen direkt eingekippt werden kann. Für den Transport kann er auf die Standardbreite von 2,50 m zusammengeklappt werden.



Dank einem neuen, von der Weiss + Appetito Spezialdienste AG entwickelten Verfahren lässt sich sogar Humus schnell und kostengünstig auf Flachdächer blasen.

Weitere Auskünfte: Weiss + Appetito Spezialdienste AG, 3018 Bern, Tel. 031/981 2323.

## IFF-Design-Absperrpfosten, Serie 740

Der Ausgangspunkt ist ein schlichter runder Absperrpfosten, der funktional und formal durchgestaltet wurde, so dass ein klares, harmonisches Erscheinungsbild die Absperrfunktionen wahrnimmt. Die optimale Funktionsübernahme wurde auch dadurch sichergestellt, dass der angebotene Standarddurchmesser für handelsübliche Bodenhülsen passend ist.



## Literatur

### Grüne Dächer für Berlin

56 Seiten, Format A4, farbig reich illustriert, DM 10.–

Schrift der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz Berlin

Erhältlich beim Kulturbuch-Verlag, Sprosserweg 3, Postfach 47 04 49, DW-1000 Berlin 47

Die instruktiv bebilderte Broschüre will ein sinnvoller Schritt sein, einerseits die langjährige Tradition begrünter Dächer in Berlin fortzuführen, und andererseits das Machbare und ökologisch Sinnvolle der Dachbegrünung für Laien und Fachleute aufzuzeigen. Dazu werden ökologische, bautechnische und vegetationspezifische Aspekte vermittelt, objektiv und produkteneutral. Der Schrift ist viel Erfolg zu wünschen.

### Flur- und Waldwege heute: asphaltiert, betoniert, befestigt

Arbeitsgemeinschaft Culterra 1

Bristol-Stiftung – Ruth und Herbert Uhl, Forschungsstelle für Natur- und Umweltschutz 1993

FL-9494 Schaan, Im Bretscha 22

Über die Tendenz zum Güterwegebau mit Hartbelägen und die Auswirkungen auf Umwelt und Landschaft, heisst der Untertitel der Schrift der Arbeitsgemeinschaft Culterra (Philipp Bachmann, Thomas Bachmann, Isabelle Baeriswyl, Monika Reinwand, Ueli Wittwer). Und im Vorwort des Herausgebers wird die vorliegende Arbeit als in hohem Masse den Zielsetzungen der von der Bristol-Stiftung eingerichteten Forschungsstelle entsprechend bezeichnet. Die Stiftung will mit ihrer Forschungsstelle mithelfen, eine Brückenfunktion zwischen Grundlagenforschung und deren Anwendung zu fördern.

Angesichts der Übererschliessungstendenz, bedingt durch das ungebremste Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft, erfüllt die Culterra-Studie eine wichtige Aufgabe und Aufklärungsarbeit. Die broschiierte Schrift (124 Seiten, Format 16,4 x 24 cm) ist schwarzweiss reich illustriert.